

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

der

Lahrer Flugbetriebslizenzen Holding GmbH

Lahr/Schwarzwald

Allgemein

Am 8. Oktober 2013 wurde die Gesellschaft gegründet und in das Handelsregister eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens sind im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung das Halten und Verwalten der für den Flughafen Lahr erteilten Flugbetriebsgenehmigungen und des für den Flugbetrieb bestimmten Anlagevermögens sowie die Zurverfügungstellung an einen Betreiber des Flughafens, einschließlich der Sicherstellung der Einhaltung der sich aus den luftverkehrsrechtlichen Genehmigungen ergebenden Pflichten. Das Unternehmen erfüllt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung.

Zwischen der Lahrer Flugbetriebslizenzen Holding GmbH und der Industrie- und Gewerbezentrum Raum Lahr GmbH (IGZ) wurde deshalb ein Bewirtschaftungsvertrag abgeschlossen. Die Gesellschaft hat an die IGZ das Sachanlagevermögen entgeltlich überlassen. Mittels eines Pachtvertrags wird dieses von der IGZ GmbH an die Lahrer Flugbetriebs GmbH & Co. KG weitervermietet. Diese betreibt den Flughafen. Hierfür wird außerdem von der Lahrer Flugbetriebs GmbH & Co. KG ein Betreibervertrag mit der Lahrer Flugbetriebslizenzen Holding GmbH abgeschlossen, in dem die Flugbetriebslizenzen entgeltlich zur Nutzung überlassen werden.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Das Betriebskonzept der Lahrer Flugbetriebslizenzen Holding GmbH beschränkt sich auf das Halten und Verwalten der Genehmigungen und der beweglichen Sachanlagen. Diese werden dann entsprechend weitervermietet. Das eigentliche operative Geschäft wird durch eine fremde Betreibergesellschaft, der Lahrer Flugbetriebs GmbH & Co. KG betrieben.

Im Berichtsjahr 2022 konnte ein Überschuss von EUR 15.160,71 erzielt werden.

Ein Branchenvergleich mit anderen Flughäfen ist nur sehr eingeschränkt möglich.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Größere Investitionen plant die Gesellschaft nicht. Diese sind auch nicht notwendig, da sich die Flächen und Gebäude im Eigentum der Stadt Lahr befinden. Laufende Investitionen für Ersatzbeschaffungen werden mit rd. TEUR 310 veranschlagt.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über Pacht- und Mieteinnahmen. Entstehende Kosten werden im Wesentlichen auf die Betreibergesellschaft weiterberechnet. Zur Finanzierung der Erstausrüstung mit Sachanlagevermögen und dem Erwerb der Fluglizenzen bzw. Genehmigungen stellte der Gesellschafter - die Stadt Lahr - der Gesellschaft zu Beginn liquide Mittel in Form einer Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 350 zur Verfügung, aktuell EUR 324.366,21.

Die Gesellschaft hat eine Teilzeitkraft beschäftigt. Weitere Arbeitnehmer werden zurzeit nicht beschäftigt.

Weitere Entwicklung

Für 2023 liegt ein Wirtschaftsplan vor. In 2023 wird mit einem Jahresüberschuss von TEUR 15 gerechnet.

In 2023 wird voraussichtlich die Ersatzbeschaffung eines gebrauchten Feuerlöschfahrzeuges notwendig, da das bestehende Fahrzeug auf Grund der immer größer werdenden Instandhaltungserfordernis am Ende seines Lebenszyklus angekommen ist. Dieses Fahrzeug ist zwingend erforderlich um die höheren Brandschutzkategorien für den Flugbetrieb aufrechterhalten zu können. Diese Ersatzbeschaffung erfordert auf der Basis eines entsprechenden Gesellschafterbeschlusses eine grö-

ßere Investition, die in den Folgejahren über Nutzungsentgelte gegenfinanziert wird. Die Investitionssumme, die den Betrag von TEUR 300 ausmacht, wird aus dem bestehenden Eigenkapital der Holding finanziert.

Auf Grund der Abschreibungen ist in den ersten Jahren nach der Anschaffung mit negativen Jahresergebnissen zu rechnen.

Der Zeitpunkt der Ersatzbeschaffung richtet sich nach der konkreten Angebotssituation für gebrauchte Feuerlöschfahrzeuge.

Chancen und Risiken

Das Betreiben eines kleinen Flughafens, insbesondere eines Sonderflughafens, bedeutet immer ein Risiko.

Positiv hervorzuheben sind aber folgende Besonderheiten. Der Flugplatz hat als ein ehemaliger NATO-Großflughafen keine Raumbeschränkungen wie andere Kleinflughäfen. Daneben hat die Gesellschaft zwei starke Partner an ihrer Seite, zum einen die Stadt Lahr und zum anderen den Unternehmer Dr.-Ing. E.h. Martin Herrenknecht.

Konkurrenz erwächst dem Flugplatz vor allem aus den naheliegenden Flughäfen Baden-Baden, Straßburg und Basel-Muhlhouse.

Ausblick

Nach Erstellung der Bilanz für 2022 sind keine Vorgänge bekannt geworden, die Einfluss auf die Darstellung des Jahresabschlusses 2022 haben. Für das Jahr 2023 erwarten wir mit Ausnahme der voraussichtlichen o.g. Ersatzbeschaffung eines Feuerlöschfahrzeuges keine signifikanten Änderungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Das Konzept der Verpachtung an eine Betreibergesellschaft bleibt weiter bestehen.

Insgesamt ist, vor dem Hintergrund der derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Lage, mit keinen großen Veränderungen zu rechnen, welche einen nennenswerten Einfluss auf das Budget haben.

Lahr, den 31. Mai 2023



Daniel Halter
Geschäftsführer